

## Seminar „Freundschaft mit Gott“ (Teil 8)

## Ein großes Vorrecht: Eine persönliche Beziehung zu Jesus

### Wie kann diese Beziehung gepflegt werden?

### Welche Bedeutung hat meine Andacht dafür?

*Jesus sagt: „Glaubt mir: der Vater wird euch alles geben, worum ihr bittet, wenn ihr euch dabei auf mich beruft. Bittet, und er wird euch beschenken, damit eure Freude vollkommen wird.“ Joh.16, 23.24 GNÜ*

Es ist sehr wichtig, das, was ich von Gott erbitte, auch zu empfangen und anzunehmen.

*„Der Glaube, der uns dazu bringt, Gottes Gaben anzunehmen, ist ein Geschenk. Er wächst, indem wir uns mit Gottes Wort beschäftigen.“ Erziehung,255*

Unsere tägliche Stille Zeit umfasst zwei Bereiche: Bibelstudium und Gebet. Dabei ist es gut in etwa auf Ausgewogenheit der beiden Gebiete zu achten. Beim Gebet, gehen wir in dieser Ausarbeitung nur ein auf das Gebet für uns selbst. Dies ist jedoch für unsere Fürbitte eine wichtige Voraussetzung.

Was ist, wenn wir uns nicht motiviert fühlen zur Andacht? In diesem Fall haben wir sie besonders notwendig. Wir sollten dann auf jeden Fall beginnen. In der Regel fällt uns der erste Schritt am schwersten. Wir dürfen auch für dieses Anliegen in einem Gebet Hilfe bitten. Sehr wichtig ist es, dass wir gelernt haben oder lernen mit den Verheißungen Gottes zu beten, damit wir gewiss sind, dass wir erhört worden sind. (siehe Teil 7 „Wirksam beten – Wie?“ [www.missionsbrief.de](http://www.missionsbrief.de) - Jüngerschaft)

„Herr, schenke mir Verlangen nach Dir und nach deinem Wort.“ Das ist ein Gebet nach dem Willen Gottes und wird im Glauben (nicht unbedingt in unseren Gefühlen) sofort erhört. (1.Joh.5, 14.15) Daher gehen wir danach vorwärts.

#### Sieg durch Gebet

„Das Gebet ist das uns vom Himmel verordnete Mittel, das uns siegreich im Kampf mit der Sünde und erfolgreich in der Entwicklung eines christlichen Charakters sein lässt. **Die göttlichen Kräfte, die als Antwort auf das gläubige Gebet wirksam werden, vollbringen in der Seele des Beters *all das, worum er bittet.*** Bitten dürfen wir um Vergebung der Sünden, um den Heiligen Geist, um christusähnliche Gesinnung, um Weisheit und

Kraft, sein Werk zu tun, Ja um jede verheißene Gabe. Und wir haben die Zusage: Ihr werdet's empfangen.“ Das Wirken der Apostel, 561 [563/4]

#### Bibelstudium

Es ist sehr wichtig, dass wir vor dem Bibelstudium ernstlich dafür beten, dass der Herr uns die Augen öffnet, damit wir ihn besser kennenlernen und damit uns neue wichtige Einblicke geschenkt werden. Wer ernstlich betet wird oft staunen, was ihm dadurch geschenkt wird.

Es bewährt sich, wenn man gelegentlich die Art und Weise des Bibelstudiums wechselt. Man kann:

- Fortlaufend lesen. Besonders wichtig sind die Evangelien mit ihren Berichten über das Leben Jesu.
- Den Tagesabschnitt im Studienheft zur Bibel studieren (Lektion)
- Mit dem Tagebuch zur Stillen Zeit studieren. Das sind kleine Bibelabschnitte mit Einstiegsfragen. Dabei macht man kurze Notizen zu zwei Fragen: Worum geht es in diesem Abschnitt? (Hier geht es um den Inhalt des Abschnitts) Welche Bedeutung hat dieser Abschnitt für mein Leben? (Hier geht es um die Anwendung in meinem Leben.) (Der Bibelleseplan dazu und Notizseiten zum Kopieren; siehe [www.missionsbrief.de](http://www.missionsbrief.de) – Jüngerschaft)
- Lesen in einer zweisprachigen Ausgabe des Neuen Testaments z.B. eine Spalte in Englisch, daneben die deutsche Spalte. Die andere Ausdrucksweise in der Fremdsprache führt zu manchen neuen Erkenntnissen.

Wie wirkt die Bibel auf unser Leben?

*„Kein anderes Buch hat solch eine Kraft, die Gedanken zu erheben und die Fähigkeiten zu beleben, als die weitreichenden, erhebenden Wahrheiten der Bibel. Würden die Menschen Gottes Wort studieren, wie sie sollten, dann besäßen sie eine Geistestiefe, einen edlen Charakter und eine*

*Zielstrebigkeit, die man heutzutage nur selten findet.*“ Schritte zu Jesus, S.93f

*„Wer der Heiligen Schrift unter Gebet intensive Aufmerksamkeit widmet, wird ein klares Verständnis und ein gesundes Urteilsvermögen bekommen. Es wird sein, als habe er durch seine Zuwendung zu Gott eine höhere Ebene der Intelligenz erreicht.“*  
My Life Today, S.24t

### **Weihe – Warum und wozu?**

Manchem ist unklar, was mit einer täglichen Weihe gemeint ist. Hier ist zunächst im Sinne einer Klarstellung zu sagen: Die grundlegende Hingabe an Jesus Christus geschieht bei der Bekehrung. Dieser Bund mit unserem Erlöser wird in der Regel danach besiegelt in der Glaubenstaufe und soll Gültigkeit behalten in alle Ewigkeit. Das Wort Gottes bezeichnet diese grundlegende Hingabe an Jesus als einen Bund mit Gott. Genau so wie man seiner Frau nach der Hochzeit keinen weiteren Antrag macht, so wenig wird der Bund mit Jesus Christus (in der Regel) noch mal geschlossen.

Etwas anderes ist eine tägliche Weihe. Da diese oft auch als Übergabe oder Hingabe oder Bekehrung bezeichnet wird, gibt es gelegentlich etwas Verwirrung. Mit der täglichen Weihe oder Übergabe oder Hingabe oder Bekehrung ist gemeint, dass ich den grundlegenden Bund, den ich mit Jesus Christus geschlossen habe auch heute ausleben will; dass ich auch heute zu diesem Bund stehe. Wenn ich zu diesem Bund stehe, dann brauchen wir uns keine Sorge zu machen. Gott steht auf jeden Fall zu seinem Wort. Er wird keine Scheidung einreichen. Die persönliche Stille Zeit mit Gott ist entscheidend zur Aufrechterhaltung und zum Wachsen in einer innigen Beziehung mit Jesus.

Morris Venden sagt: „Zu heiraten macht natürlich keinen Sinn, wenn man nicht die Absicht hat, verheiratet zu bleiben. Und verheiratet bleiben kann man nur, wenn man zuvor geheiratet hat und sich jeden Tag neu zu seinem Ehepartner bekennt und die Hingabe an ihn erneuert.“ (95 Thesen, Morris L. Venden, Seite 103)

Jesus sagt: „*Ich bin gekommen, dass sie das Leben haben und es in Fülle haben.*“ Joh.10, 10 – Um dieses Leben wirklich zu erleben – und als Folge das Reich Gottes – ist es notwendig in einer innigen, rettenden Beziehung mit Jesus zu leben. Aus diesem Grund spricht Jesus in Joh.15 zwölf Mal vom *Bleiben* in ihm. Beispieltext: „*Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.*“ Joh.15, 5 Wir

sehen, dass das Leben in Fülle mit dem Bleiben in Jesus zu tun hat. Durch die Gemeinschaft mit ihm sind wir in der Lage ein fruchtbares Leben zu führen. Ohne Jesus geschieht nichts, was Bedeutung für das Reich Gottes hat.

### **Warum ist das Weihegebet täglich angebracht?**

Warum sollen wir uns **täglich** mit einem Weihegebet ganz in Gottes Hände geben? In 2.Kor.4, 16 steht ein wichtiger Satz: „*so wird doch der innerliche [Mensch] erneuert von Tag zu Tag.*“

So wie wir normalerweise jeden Tag essen, um uns die körperliche Kraft und Gesundheit zu erhalten, genau so ist es notwendig täglich für den inneren Menschen zu sorgen.

Jesus sagt dasselbe mit anderen Worten in Luk.9, 23: *Wer mir folgen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich täglich und folge mir nach.*“ Kreuztragen meint nicht, dass wir jeden Tag irgendwelche Schwierigkeiten haben. Es meint jedoch sich täglich freudig und freiwillig in allem Jesus unterzuordnen.

E.G.White sagt uns: „*Jesus zu folgen erfordert, sich von ganzem Herzen zu bekehren und diese Bekehrung jeden Tag zu erneuern.*“ (Brief 39, 1899; siehe Adv. Bible Commentary, Bd.1, S.1113).

„*Auch wenn unsere Hingabe bei der Bekehrung vorbehaltlos war, nützt uns das gar nichts, wenn wir sie nicht jeden Tag erneuern.*“ (Advent Review and Sabbath Herald, 6. Januar 1885)

„*Weihe dich Gott jeden Morgen. Tue dies als allererstes. Bete: 'Nimm mich, o Herr, lass mich ganz dir gehören. Alle meine Pläne lege ich zu deinen Füßen. Gebrauch mich heute in deinem Dienst. Bleib in mir, und lass alles, was ich tue, in dir geschehen.'* Bete dies täglich. Weihe dich Gott jeden Morgen für diesen Tag. Übergib ihm alle deine Pläne; dann führe sie aus oder gib sie auf, je nachdem wie er die Umstände führt. So kannst du Tag für Tag dein Leben in seine Hände legen, und dein Leben wird Christi Leben immer ähnlicher werden.“ Schritte zu Jesus, S.74

Morris Venden sagt weiter: „Wenn dir die Notwendigkeit einer täglichen Bekehrung bis jetzt noch nicht bewusst geworden ist, kann diese Erkenntnis zu einem wirklichen Durchbruch in deinem Leben führen. Ellen White versicherte: 'Wenn du die Gemeinschaft mit Christus suchst und jeden Tag bekehrt wirst ... werden alle deine Klagen verstummen, alle deine Schwierigkeiten verschwinden und alle verwirrenden Probleme, denen du gegenüber stehst, gelöst werden.'“

Das bessere Leben im Sinne der Bergpredigt, S.103 rev., zitiert in 95 Thesen über die Erlösung durch den Glauben, S.72

Ich empfehle sehr in dem Buch „95 Thesen über die Erlösung aus dem Glauben“ von Morris L. Venden folgende kurze Kapitel zu lesen. (Advent-Verlag, ca.€ 14.--)

These 17 lautet:

*Übergabe bedeutet, die Herrschaft über sich selbst an Christus abzugeben – nicht, unsere Sünden aufzugeben. Das ist eine Folge der Übergabe an ihn und der engen Verbindung mit ihm.*

These 23 lautet:

*Die Übergabe eines Christen an Gott wird unbeständig sein. Manchmal verlässt er sich ganz auf Christus, manchmal wieder auf sich selbst.*

These 41 lautet:

*Bei Jesus zu bleiben ist ebenso wichtig, wie anfangs zu ihm zu kommen.*

These 72 lautet:

*Die tägliche Verbindung mit Christus führt zur beständigen Übergabe – sich jeden Moment auf ihn zu verlassen.*

Nochmal: Warum täglich? Wir essen täglich. Für den geistlichen Bereich gelten genau dieselben Gesetze wie für den Körper. Es ist absurd zu erwarten, dass unser innerer Mensch kräftig und gesund ist, wenn wir nur einmal die Woche geistliche Nahrung durch den Gottesdienst haben. Das tägliche Lesen im Andachtsbuch/-kalender ist ebenfalls zu wenig. Dies ist jedoch sehr geeignet als ergänzende Familienandacht, wenn jeder seine persönliche Andacht gehalten hat.

### **Soviel bitten?**

Unsere Gebete dürfen viele Bitten beinhalten. Unser großer Gott und Vater ist unendlich reich. Wir sind „arme Wichte“. Daher ist es natürlich, dass in unserer Beziehung zu ihm die Bitte eine große Rolle spielt. Jesus fordert uns in der Bergpredigt in Matthäus 7, 7 auf:

*„Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan.“*

Im Jakobusbrief wird uns gesagt:

*„Ihr habt nicht, darum dass ihr nicht bittet; ihr bittet und empfangt nicht, darum dass ihr übel bittet, nämlich darum, dass ihr's in euren Lüsten verzehren wollt. Jak.4, 2.3*

Der Zusammenhang an dieser Stelle lässt erkennen, dass es beim Nichtempfangen der ausgesprochenen Bitten um „fleischliche“ Christen geht; also um solche Beter, die Jesus nicht als Herrn angenommen haben und daher nicht vom heiligen Geist erfüllt sind. [fleischlich: 1.Kor.3,3; Röm.8, 5-9;]

**Ist es nicht weit besser morgens unserem Herrn, der uns dazu einlädt, viele Bitten vorzulegen und die entsprechenden Segnungen zu empfangen, als abends über einen unbefriedigenden Tag, über Probleme, die hätten vermieden werden können, und unterlaufene Sünden zu klagen?**

Darf ich das Eingangszitat nochmal wiederholen?

„Das Gebet ist das uns vom Himmel verordnete Mittel, das uns siegreich im Kampf mit der Sünde und erfolgreich in der Entwicklung eines christlichen Charakters sein lässt. **Die göttlichen Kräfte, die als Antwort auf das gläubige Gebet wirksam werden, vollbringen in der Seele des Beters all das, worum er bittet.** Bitten dürfen wir um Vergebung der Sünden, um den Heiligen Geist, um christusähnliche Gesinnung, um Weisheit und Kraft, sein Werk zu tun, Ja um jede verheißene Gabe. Und wir haben die Zusage: Ihr werdet's empfangen.“ Das Wirken der Apostel, 561 [563/4]

### **Was kann unser Gebet beinhalten?**

**Anbetung:** Wir loben und preisen Gott für sein wunderbares Wesen, seinen Regierungsgrundsatz der Liebe, seine unendliche Weisheit, seine große Macht und Herrlichkeit und anderes.

Joh. 4, 23: *“Aber es kommt die Zeit und ist schon jetzt, dass die wahrhaftigen Anbeter werden den Vater anbeten **im Geist und in der Wahrheit**; denn der Vater will haben, die ihn also anbeten.“*

Wahre Anbetung ist also eine Anbetung durch Menschen, die mit dem heiligen Geist erfüllt sind. Es sind “geistliche” Menschen, die Jesus als Herrn und Erlöser angenommen haben. Wenn “fleischliche“ Christen meinen Gott anzubeten, dann stimmt etwas nicht, weil sie ihn ja in der Praxis nicht anbeten. Sie folgen ja ihrem eigenen Willen.

Dann gehört zur Anbetung, dass wir in der Wahrheit anbeten. Die Bibel kennt eine personifizierte Wahrheit in Jesus Christus und ein Wort der Wahrheit. Die Bibel ist das Wort der Wahrheit, das den Willen Gottes für uns offenbart. Die wirklichen Anbeter folgen also Jesus Christus nach und seinem Wort, der gesamten Bibel. Joh.14, 6: **“Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“**

Joh.17, 17: **“Heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist die Wahrheit.“**

**Demut:** Die Bitte um Demut gehört zur Anbetung

dazu. Demut ist Dienemut d.h. Mut Gott zu dienen in allem, was sein Wort und sein Geist mir sagt, und wenn dadurch Schwierigkeiten, Einbußen etc. entstehen, diese im Geiste Jesu zu tragen. Auch hier gilt: „Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück, denn Du bist bei mir“ Psalm 23, 3

**Dank:** Es ist sehr wertvoll und wichtig dem Herrn für alle empfangenen Segnungen zu danken. Auch Dank zu opfern für Schwierigkeiten und Nöte. (Ps. 50,23) Es ist gut die Dankgründe in einem Segensbuch festzuhalten. „Die für Gott wirken, sollen ein Tagebuch führen, und wenn der Herr ihnen eine interessante Erfahrung schenkt, sollen wir sie niederschreiben. Brüder, wo sind die Denkmäler durch die ihr die Liebe Gottes festhaltet?“ (E.G.White in Weltfeld-Lektion 26.4.95) Ein Lied sagt: Durch Danken kommt Neues ins Leben hinein...

**Bekennnis:** Bitte vergebe mir .....; Wir wollen unsere Sünden konkret bekennen. Zusätzlich bitten wir um Vergebung der uns verborgenen Sünden. Evtl. still beten um Sündenerkenntnis mit Psalm 139, 23.24

Gott zeigt uns nur, was notwendig ist für uns oder auch ausnahmsweise für jemand anderen. – Bitte um ein reines Herz, herausnehmen allen Unrats aus meinem Herzen. Dank für die Vergebung und Reinigung. - Sieg ist nur dort, wo man seine Schuld bekennt.

Hier gehört auch dazu – wenn eine entsprechende Situation vorliegt – unsere Schuld gegenüber betroffenen Menschen zu bekennen.

#### **Hingabe/Übergabe/Weihe:**

Vater im Himmel, ich weihe mich dir mit allem, was ich bin und habe. Hilf mir, dass ich keinerlei Vorbehalt mache. Mache mich willig für alles, was du willst. Rüste mich mit einem willigen Geist aus. Hilf du mir im Wollen und Vollbringen. Hilf mir, dir heute zu dienen und zu deiner Ehre und Verherrlichung zu leben.

**Erfüllung mit heiligem Geist:** Bitte rüste mich mit deinem heiligen Geist aus. Ich berufe mich auf dein Angebot den heiligen Geist denen zu geben, die dich darum bitten (Luk.11, 13), die dir gehorsam sind (Apg.5, 32), auf dein Gebot ‚Wandelt im Geist‘ (Gal.5, 16) und auf deine Aufforderung ‚Werdet voll Geistes‘. (Eph.5,18) Habe Dank für die Erfüllung mit dem heiligen Geist und dass dadurch auch gleichzeitig deine Gottesliebe ausgegossen ist in mein Herz. (Röm.5,5) – Ich freue mich, dass ich dich liebe:

“Herzlich liebe habe ich dich, Herr, meine Stärke“ (Psalm 18, 2) Danke, dass ich durch Deine Gottesliebe auch den Nächsten lieben und achten kann.

**Um die Frucht des Geistes:** Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Glaube, Sanftmut, Keuschheit (Gal.5,22) Gottesfurcht, Selbstverleugnung, Leidensbereitschaft, Opferbereitschaft, Weisheit, göttliche Führung, Takt, Selbstverleugnung, Disziplin, und anderes.

#### **Wachstum in den geistlichen Gaben**

Wir dürfen bitten um das Wachsen in den geistlichen Gaben, die wir schon erkannt haben, und wir dürfen auch um weitere geistliche Gaben bitten.

#### **Bewahrung und Leiten meines Denkens:**

Leitung und Bewahrung meines Denkens (Phil.4,4-8) und Gefangennehmen jedes Gedankens unter den Gehorsam Christi (2.Kor,5, 10), Blockieren aller unrechten, unnötigen und unnützen Gedanken.

**Rettung und Bewahrung:** Vor der Sünde, der Welt, meinem alten verdorbenen Wesen, den gefallenen Engeln, vor Versuchungen und gegebenenfalls aus Versuchungen. (Matth.6, 13) und dem Bösen in jeder Form. - Dank, dass der Herr mir in dieser Beziehung jeden Tag beisteht.

#### **Heilige Unerschrockenheit und Freimut**

Der Herr will nicht, dass wir Menschenfurcht haben. Sie bringt uns zu Fall. (Sprüche 29, 25) Daher dürfen wir um eine heilige Unerschrockenheit und Freimut gegenüber allen Menschen und allen Ideen, die auf uns zukommen, bitten. Dabei ist es gut um Offenheit zu beten für das, was auf uns zukommt, aber auch um die Befähigung alles nach dem Wort Gottes beurteilen zu können. Gut ist es um Gottesfurcht zu bitten und aus dieser Haltung allen Menschen mit Achtung und Liebe zu begegnen.

Für viele von uns ist es wichtig, um Freimut zu beten um gegenüber Menschen keine unangebrachten Hemmungen zu haben, ggf. auf sie zugehen zu können und um in Wort und Wandel ein Zeuge Jesu zu sein.

#### **Ausrüstung mit dem Geist der Gnade und des Gebets:**

Gebetsgeist, Fürbitte, Liebe zu den Verlorenen in der Familie, der Gemeinde, und in der Welt, zum Wort Gottes (verstehen, behalten, ausleben, verkündigen)

**Liebe zu Gott und zum Nächsten:** Da die Liebe Gottes in unseren Herzen eine entscheidende Bedeutung hat, möchte ich noch einige Hinweise geben, obwohl diese Frage schon unter „Erfüllung mit dem heiligen Geist“ erwähnt wurde. Ein wichtiges Gebetsanliegen: Vater, bitte schenke mir heute ein starkes Verlangen, Dich von ganzem Herzen, von ganzer Seele, und mit aller meiner Kraft zu lieben und auch meinen Nächsten mit Deiner Liebe. (Mt.22, 37-39) – Das ist ein Gebet nach dem Willen Gottes. Denen, die Gott lieben, gelten große Verheißungen:

Wer Gott liebt:

- wird anziehend – Richter 5,31
- Vater und Sohn wohnt in ihm Joh.14,23
- Jesus wohnt in ihm und offenbart sich Joh.14,21
- Alles dient zum Besten Röm.8, 28
- Gott bereitet eine wunderbare Heimat 1.Kor.2,9
- Gott erkennt ihn 1.Kor.8, 3 (Lebensgemeinschaft)

Ein Hinweis zur Liebe. Es geht hier um die Gottesliebe, die durch den Heiligen Geist in unser Herz kommt, nicht um unsere schwachen Gefühle. Beim wiedergeborenen Christen gehören diese selbstverständlich dazu. Der nicht wiedergeborene, fleischliche Christ, der nicht in der Kraft des Heiligen Geistes lebt, hat diese Gottesliebe nicht. Seine schwache menschliche Liebe – auch wenn sie gut gemeint ist – reicht nicht. Das Problem liegt darin, dass der Mensch, der Jesus nicht als Herrn angenommen hat, sich selbst mehr liebt als Jesus. Es fehlt also die Liebe, die Voraussetzung für die Erfüllung der obigen Verheißungen ist.

### **Zeiteinteilung**

Wir dürfen den Herrn bitten uns zu helfen für eine gute Planung und gute Gedanken zu Ort, Zeit, und zur besten Art und Weise der Erledigung.

### **Mission**

Herr, bitte schenke mir auch heute Verlangen mitzuwirken zur Rettung der Verlorenen. Hier können noch viele Bitten für persönliche Missionskontakte, Mission der Gemeinde, für bestimmte Projekte u.a. angeschlossen werden.

**Schwierigkeiten:** Gotteskindern kann nur begegnen, was der himmlische Vater erlaubt. (Beispiel Hiob). Aus diesem Grund wollen wir auch Not und Schwierigkeiten aus Gottes Hand annehmen. (im Missionsbrief Nr.33 Sept./Okt.2010

wird eine große Erfahrung darauf eingehen) Josef in Ägypten, der durch ein Verbrechen seiner Brüder Sklave wurde, sagte später: „Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen, aber Gott gedachte es gut zu machen, um zu tun, was jetzt am Tage ist, nämlich am Leben zu erhalten ein großes Volk.“ 1.Mose 50, 20

**Kraft für heute:** Der Herr will uns alle nötige Kraft für den heutigen Tag schenken. Wichtig ist, dass wir keine Last aus der Vergangenheit mit uns tragen, sondern sie unter die Vergebung Gottes gebracht haben. Genau so wichtig ist es, sich keine Sorgen für die Zukunft zu machen. 1.Petr.5, 7 Tun wir das nicht, dann nimmt uns die Vergangenheit und/oder Zukunft Kraft weg, die wir heute benötigen würden. Jesus sagt: „*Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen. Darum sorgt nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage habe.*“ Mt.6, 33.34

**Danken:** Wir dürfen Gott danken, dass alle Bitten für diesen Tag, die dem Willen Gottes entsprechen, bereits erhört sind. (1.Joh.5,14.15) Wir dürfen danken, dass wir erhört wurden über unser Bitten und eigenes Begreifen hinaus (Eph.3,20), nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit und mit großen und unfassbaren Dingen. (Jer.33,3) – Erwarte Grosses von Gott und unternimm Grosses für Gott.

### **Mein persönliches Zeugnis**

Als ich ein junger und engagierter Prokurist in einer internationalen Spedition war, sprach der Herr durch das Taschenbuch *Ich war ein Gangster* von Jim Vaus zu meinem Herzen. Der Autor war – er wusste selbst nicht wie – in eine Evangelisations-Veranstaltung von Billy Graham geraten. Dadurch erlebte er seine Bekehrung. Danach bekannte er rückhaltlos seine Sünden. Dazu gehörten Diebstähle, Meineid und anderes. Nach dieser Wende in seinem Leben machte er eindrucksvolle Gebetserfahrungen.

Nachdem ich dieses Buch gelesen hatte, sagte ich mir: „Mir geht es gut, meine Frau und mein Junge sind gesund. Wir leben in einer wunderschönen Gegend. Ich habe eine gute Stellung, wir sind engagierte Glieder in der Gemeinde. Aber solche direkten Erfahrungen mit Gott habe ich kaum.“ Diese Erkenntnis führte dann dazu, dass ich mit Gott im Gebet eine Abmachung traf. Ich sagte ungefähr dies: „Ich merke nichts von deinem Eingreifen, Herr. Ich will jetzt mit deiner Hilfe alle Sünden bekennen, die mir bekannt sind und auch die, die du mir noch zeigen wirst. Und ab

sofort werde ich morgens eine Stunde früher aufstehen und diese Zeit für dein Wort und das Gebet verwenden. Dann will ich sehen, ob du auch in meinem Leben eingreifst.“

Gott hat eingegriffen. Ich führe seit Jahren ein Segensbuch, in dem ich meine Gebetserhörungen festhalte und täglich meine Dankgründe notiere. Die Gewohnheit, eine Stunde für die Andacht zu reservieren, hat mich bis heute begleitet. Sie ist zu einem Anker meines Lebens mit Gott geworden. Ich habe festgestellt, dass ich durch den empfangenen Segen einen Zeitgewinn habe, da ich oft Umwege vermeiden kann, wichtige Gesichtspunkte erkenne und stärker motiviert bin.

Für die Fürbitte habe ich inzwischen noch einen anderen sehr wertvollen Weg gefunden, den ich häufig beschreite. Ich nenne dies einen „Gebetsweg“. Bewegung ist für uns sehr notwendig. Sie kommt oft zu kurz. „Bewegung ist ein Gesetz des Lebens“. So verbinde ich die Möglichkeit in der Natur einen Spaziergang oder Marsch zu machen mit dem großen Anliegen gleichzeitig mit Gott zu sprechen.

### **Schlusswort**

Die Beziehung zu Jesus entscheidet über Dein Leben hier und in Ewigkeit. Das Wort Gottes sagt: *„Dieser (Jesus) ist gesetzt zum Fall und Aufstehen vieler...“* (Lukas 2, 34) *„In keinem andern ist das Heil, ist auch kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, darin wir sollen selig werden.“* Apg. 4, 12

## **Herr, lehre uns beten!**

**Studien-Empfehlung** Lese doch diese Ausarbeitung –wenn möglich– sechs Tage lang hintereinander. Pädagogische Forschung hat gezeigt, dass es notwendig ist, ein solches entscheidendes Thema für unser Leben sechs- bis zehnmal zu lesen oder zu hören, ehe man es gründlich begriffen hat. Probiere es wenigstens einmal aus. Das Ergebnis wird Dich überzeugen.